

PROF. EM. DR. NÁNDOR BÁRÁNY



(1899 – 1977)

Am 6. Oktober 1977 verlor das technisch-wissenschaftliche Leben Ungarns eine seiner bedeutenden Persönlichkeiten, Nándor Bárány, Professor emeritus unserer Universität. Er war ein Pionier der angewandten Optik in Ungarn, seine Fachbücher galten als Basis für alle, die auf diesem Gebiet in unserem Lande tätig waren. Bárány war für Ungarn der Altmeister der optischen Forschung. Viele Konstruktionslösungen, wissenschaftlich begründete Konstruktionspläne sind ihm zu verdanken. Er befaßte sich mit den physikalischen, physiologischen und psychologischen Fragen des Sehens und ergänzte damit die Instrumentenprüfung der angewandten Optik. Bárány lehrte den Konstrukteuren, daß optische Instrumente sich nur dann erfolgreich konstruieren lassen, wenn die Eigenschaften der Augenlinse des Menschen in Betracht genommen werden. Er befaßte sich gerne mit künstlerischer und technischer Photographie. Als Illustrationen zu seinen Büchern bereitete er selbst nicht nur fachlich, sondern auch ästhetisch ausgezeichnete Photographien.

Nándor Bárány wurde den 31. Mai 1899 in Kisbér geboren. Er studierte an der Technischen Universität Budapest Maschinenbau. Seine reichen praktischen Erfahrungen sammelte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Magyar Optikai Művek, der GAMMA Optikai- és Finommechanikai Gyár und der

einstigen Marx és Mérei Gyár, im Kriegstechnischen Institut und während seiner zahlreichen Studienreisen im Ausland. In seinen Büchern machte er diese Kenntnisse zum Gemeingut. In den Büchern sind alle während seiner langjährigen Tätigkeit erzeugten einheimischen Instrumente samt dem Vergleich mit ausländischen Produkten zu finden. Sein sechsbändiges Hauptwerk »Optikai műszerek elmélete és gyakorlata« (Theorie und Praxis der optischen Instrumente) ist nicht nur eine Sammlung seiner eigenen wissenschaftlichen Beiträge, sondern auch ein wissenschaftsgeschichtliches Dokument, das zahlreiche wertvolle, doch mit der Zeit überholte Konstruktionen und Produkte von der Vergessenheit rettet. Bárányi hatte einen ausgezeichneten Sinn zur Voraussage wissenschaftlicher Entwicklungstendenzen und studierte mit jugendlichem Enthusiasmus alle Neuigkeiten.

Er war der Gründer und während eines Jahrzehnts Leiter des Lehrstuhls für Feinmechanik und Optik der Fakultät für Maschinenbau an der Technischen Universität Budapest. Seine reichen Erfahrungen übermittelte er den Studenten durch interessante, eindrucksvolle Vorlesungen. Auf dem Gebiet der optischen Instrumente wurden von ihm zahlreiche Lehrstoffshefte verfaßt. Selbst als Professor nahm er gerne an den praktischen Übungen der Studenten teil und informierte sie nicht nur durch seine unerschöpflichen theoretischen Kenntnisse, sondern auch durch seine manuelle Fertigkeit. Er besprach geduldig und gern die Fachprobleme mit dem Lehrpersonal und versah die Kollegen reichlich mit Ratschlägen zu ihren Aufgaben. Wir sind stolz, ihn als unseren Lehrmeister gehabt zu haben!

Von dem Staat wurden seine Verdienste durch das Verleihen der höchsten Auszeichnungen anerkannt: im Jahr 1951 mit dem Kossuth-Preis, im Jahr 1953 mit dem Roten Fahnenorden der Arbeit, im Jahr 1955 mit der Medaille für Ausgezeichnete Dienste. Die Ungarische Akademie der Wissenschaften wählte ihn im Jahr 1954 zu ihrem Korrespondierenden Mitglied.

Das Interesse für sein Arbeitsgebiet, für die wissenschaftliche Arbeit, seine Aktivität ließen bis an sein Lebensende nicht nach. Man konnte immer mit seine Hilfe rechnen. Vor kaum zwei Jahren reichte er noch mit einem wissenschaftlichen Kollektiv ein Patentgesuch über ein optisches Verfahren zur Formerkennung ein. Er hielt noch lange nach dem er schon emeritiert war Vorlesungen ab.

Wir werden immer mit Ehrfurcht und Liebe an Prof. Nándor Bárányi, unseren Lehrmeister zurückdenken, werden bestrebt sein, seine Arbeit weiter zu führen, seine Träume zu realisieren. Wir werden den stets freundlichen und lebensfreudigen Menschen, bei dem wir immer Verständnis und ermutigende Worte fanden, dessen Andenken uns das eines väterlichen Freundes bleiben wird, und dessen Verlust wir immer empfinden werden, nie vergessen.

Prof. Dr. O. PETRIK

BÜCHER VON N. BÁRÁNY

- Bevezetés az optikai műszerek elméletébe (Einleitung in die Theorie der optischen Instrumente). Springer Verlag, 1932.
- Optikai műszerek elmélete és gyakorlata (Theorie und Praxis der optischen Instrumenten). Országos Magyar Természettudományi Múzeum Kiadványa, 1947.
- Optikai műszerek I., II., II/2., III., IV., V. (Optische Instrumente I., II., II/2., III., IV., V.). Nehézipari Könyv- és Folyóiratkiadó, 1951, 1952. Zweite Ausgabe. Műszaki Kiadó, 1953, 1954.
- Optimechanikai műszerek (Optimechanische Instrumente). Műszaki Könyvkiadó, 1961. (Társszerző: Mitnyán László)
- Finommechanikai Kézikönyv (Feinmechanisches Handbuch). Műszaki Könyvkiadó, 1974.